

160 Jahre
Kanoniergesellschaft
Oberreifenberg



Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit ...



Ein Buch des „Pfarr- und Ortsarchiv Reifenberg“
in Zusammenarbeit mit der „Kanoniergesellschaft Oberreifenberg“
Zusammengestellt von Bernhard Kärtner



Belagerung der Burg Hattstein 1393

„Eodem zoge das Reich vnd der Bischof von Mentz vor Hatzstein, vnd lagen acht Tage davor, vnd die Stadt von Franckfurt, vnd zogen wieder davon.

Da hatten die Stedt grosse Büchsen, deren schoss eine Sieben oder Acht Centner schwer. Vnd da gingen die großen Büchsen an, deren man nit mehr gesehen hatte auf Erdreich von solcher gröse und schwere.“

Quelle: Limburger Chronik, Tilemann Elhen von Wolfhagen (ca. 1347 - 1406)

Kanoniergesellschaft Oberreifenberg 1860

„Im Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit!

Erstes, zweites, drittes Geschütz, Feuer!“

Inhaltsverzeichnis

1	Tradition und Brauchtum.....	10
1.1	Die Entstehung der Kanoniergesellschaft Oberreifenberg.....	10
1.2	Erinnerungen von Elisabeth Ungeheuer.....	15
1.3	Die Fronleichnamsprozessionen.....	17
1.4	Das Böllern - früher und heute.....	23
1.5	Die Schützengilde von Reifenberg.....	29
1.6	Ein Plädoyer für die Traditionen.....	32
2	Geschichtliches zu den Kanonieren.....	38
2.1	Chronik der Kanoniere von Reifenberg.....	38
2.2	Chronik der Kanoniere von Oberreifenberg.....	39
2.3	Der Säbel des Hauptmanns.....	49
2.4	Die Fahne der Gesellschaft.....	54
2.5	Das älteste Foto der Kanoniere.....	55
2.6	Memorabilien der Kanoniergesellschaft.....	59
2.7	Entwicklung der Kanonierskluff.....	61
2.8	Die Vereinslokale.....	65
2.9	Die Stücker der Kanoniere.....	66
2.10	Die Hessentage.....	76
2.11	Die Kanoniere von Niederreifenberg.....	82
2.11.1	Abspaltung von den Kanonieren Reiffenbergs.....	82
2.11.2	Organisation der Niederreifenberger.....	85
2.11.3	Wetteifer und Säbel-Asyl.....	86
2.11.4	Chronik der Kanoniere von Niederreifenberg.....	87
2.11.5	Stücker der Niederreifenberger Kanoniere.....	92
2.11.6	Mitglieder im Niederreifenberger Kanonierverein.....	93
3	Lasset die Kanonen sprechen.....	96
3.1	Belagerung der Burg Hattstein (1393).....	96
3.2	Die Hattsteiner Raubritterburg wird besetzt (1432).....	98
3.3	Franz von Sickingen und die Ganerben Reiffenbergs (1515).....	99
3.4	Weller und Wetterauer bekriegen sich (1580 - ca. 1605).....	100
3.5	Die Kanone des Hans Heinrich von Reiffenberg (um 1600).....	101
3.6	Der Seelenberger Pfingstmarkt (1649 - 1655).....	105
4	Lustige Begebenheiten.....	114
4.1	Albert Burkhardt brennt das Hemd.....	114
4.2	Hier „stinkt dess gewaldisch!“.....	114
4.3	Fahne verkehrt herum aufgehängt.....	116

4.4	Lorenz Raubs Geschichten.....	117
4.5	Ludwig Ochs hatte einen Dachschaden.....	119
4.6	Die Spannquittungen.....	119
4.7	Ein menschliches Missgeschick.....	120
4.8	Der temporäre Hauptmann.....	121
4.9	Kanonierworscht.....	122
5	Organisation der Kanoniergesellschaft.....	123
5.1	Die Hauptmänner.....	123
5.2	Porträt Philipp Schneikert - Der lustige Schießmeister.....	127
5.3	Porträt Lorenz Raub - Der Unkonventionelle.....	128
5.4	Porträt Edgar Waldschmitt - Der Macher.....	129
5.5	Porträt Erich Haupt - Voller Einsatz.....	130
5.6	Aktueller Vorstand.....	131
5.7	Mitglieder.....	132
5.8	Fest-Organisation.....	133
5.9	Totenehrungen.....	134
5.10	Mitglieder von 1909 und davor.....	135
5.11	Der stille Helfer - Wir Kanoniere danken.....	138
6	Über den Tellerrand.....	140
6.1	Der Kriegerverein „Wilhelm“.....	140
6.2	Die Kriegerkameradschaft Reifenberg.....	144
6.3	Die Kanoniere von Seelenberg.....	148
6.4	Die Kanoniere von Schmitten.....	150
6.5	Das Böllerschützentreffen in Kronberg 2018.....	151
7	Anhang.....	156
7.1	Autoren.....	156
7.2	Quellen.....	156
7.3	Mitwirkende.....	157
7.4	Danksagungen.....	158
7.5	Fehden und Belagerungen zwischen 1363 bis 1517.....	159
7.6	Auszug aus dem Inventarium des Rentmeisters Krebs.....	162